

Große Anfrage der Fraktion der CDU***Wachstumsmotor Umweltwirtschaft im Land Bremen***

Die Umweltwirtschaft ist bundesweit zu einer Branche von erheblicher volkswirtschaftlicher und technologiepolitischer Relevanz herangewachsen. Mit Blick auf die Beschäftigungswirkungen, die Umsatzentwicklung sowie die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und die Innovationstätigkeit weist die Umweltwirtschaft in zahlreichen Segmenten in Bremen eine im internationalen, nationalen wie regionalen Vergleich gute Wettbewerbsposition auf. So sind nach einer durch den ehemaligen Umweltsenator Ronald-Mike Neumeyer in Auftrag gegebenen Studie des BAW-Instituts für regionale Wirtschaftsförderung in der Umweltwirtschaft im Land Bremen rund 9.000 Personen beschäftigt, die insbesondere in einer Vielzahl von kleinen und mittleren Unternehmen einen Umsatz von ca. 2 Mrd. € erwirtschaften. Die dynamische Entwicklung der Umweltwirtschaft in den letzten Jahren hat dazu geführt, dass diese Branche ein zentrales Element der Wirtschafts- und Strukturpolitik ist und eine wesentliche Grundlage der Innovations- und Technologiepolitik des Landes Bremen bildet.

Ungeachtet der großen Potentiale, die die Umweltwirtschaft auch künftig bietet, liegen die Wachstumschancen in Zukunft jedoch weniger auf dem Heimatmarkt, sondern in den Zukunftsmärkten des Auslandes, insbesondere in den osteuropäischen EU-Beitrittsländern und den asiatischen Märkten. Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung und Begleitung einer regionalen Anpassungsstrategie der Umweltwirtschaft mit dem Ziel, weitere zukunftssichere Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende zu erhalten, unerlässlich.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die Entwicklung der Umweltwirtschaft im Land Bremen in den Jahren von 1995 bis 2007 im Hinblick auf konkrete Beschäftigungswirkungen, Umsatz und FuE-Aufwendungen?
2. Wie beurteilt der Senat die durch staatliche Investitionen getätigten privaten Anschlussinvestitionen auf dem Gebiet der Umweltwirtschaft, und in welcher Höhe fanden diese statt?
3. Wie bewertet der Senat die Entwicklungspotentiale der Umweltwirtschaft im Land Bremen im Hinblick auf konkrete Beschäftigungswirkungen, Umsatz und FuE-Aufwendungen?
4. Welche Segmente der Umweltwirtschaft hält der Senat im Hinblick auf Beschäftigungswirkungen im Land Bremen für besonders förderungswürdig?
5. Welche zusätzlichen Kooperationsmöglichkeiten mit Bremer und Bremerhavener Forschungseinrichtungen sieht der Senat, und wie könnten diese durch die öffentliche Hand unterstützt werden?
6. Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um eine regionale Anpassungsstrategie der Umweltwirtschaft zu entwickeln oder zu begleiten, die stärker auf überregionale und internationale Märkte zielt?

7. Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um Imagebildung, Markenentwicklung und Kommunikation für Bremen und Bremerhaven als Standorte der Umweltwirtschaft zu etablieren?
8. Wie bewertet der Senat eine offensive Profilierung der Region Metropolregion Bremen/Oldenburg als Kompetenzzentrum der Umweltwirtschaft?
9. Wie beurteilt der Senat den Aufbau eines Netzwerkes von Firmen aus dem Bereich der gesamten Umweltwirtschaft?
10. Welche infrastrukturellen Maßnahmen seitens des Landes Bremen sind aus Sicht des Senats in dieser Legislaturperiode zu ergreifen, um die Umweltwirtschaft nachhaltig zu stärken?
11. Welche weiteren Möglichkeiten befürwortet der Senat zur Förderung der Umweltwirtschaft durch die öffentliche Hand?

Dr. Wolfgang Schrörs, Frank Imhoff,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU